

DER SWICO ICT INDEX: EIN AKTUELLER RÜCK- BLICK

SWICO



Inhalt

1 Swico: Der Verband der Schweizer ICT-Branche _____	2
2 Ein Stimmungsbarometer für die Branche _____	3
3 Rückblick 2016: Zwischen Hoffnung und Bangen _____	4
4 Wirtschaftspolitik prägt vermehrt die Stimmung _____	5
5 Aussichten für 2017 _____	6
6 CNO Netzwerk – The Interchange of New Ideas _____	8

1 Swico: Der Verband der Schweizer ICT-Branche

Der Swico setzt sich als als Unternehmensverband der ICT-Anbieter sowie weiterer verwandter Branchen tagtäglich für die Interessen seiner Mitglieder ein. Eine zentrale Leistung dabei ist der Swico ICT Index. Ende 2009 ins Leben gerufen, lieferte das bekannte Trendbarometer jedes Quartal wichtige Inputs hinsichtlich der Erwartung an die allgemeine Branchenentwicklung sowie in Bezug auf relevante Indikatoren. Der Swico ICT Index hat sich in den letzten fünf Jahren zu einem wichtigen Prognose- und Planungselement entwickelt und zeigt wie kein zweites Instrument die Stimmung einer ganzen Branche. Geprägt wurde diese Stimmung im Jahr 2016 nicht nur durch Marktdynamiken allein, sondern zunehmend auch durch Unsicherheiten und Sorgen in Bezug auf die wirtschafts- und geopolitische Situation.

Es ist bekannt, dass die Schweizer Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) Branche nicht zu den ältesten und traditionsreichsten Branchen der Schweiz gehört. Mit mehr als 20 Mrd. Schweizer Franken Bruttowertschöpfung pro Jahr – Tendenz weiter steigend – ist sie aber mit der Zeit ein wichtiger und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der Schweizer Wirtschaft geworden. Als Unternehmensverband der ICT-Anbieter sowie weiterer verwandter Branchen in der Schweiz setzt sich Swico für die Interessen seiner Mitglieder in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein. Die über 400 Swico-Mitglieder beschäftigen 36'000 Mitarbeitende und erwirtschaften jährlich einen Umsatz von mehr als 20 Milliarden Schweizer Franken. 1940 als Verein unter dem Namen «Schweizerischer Büro-Fachverband» gegründet, ist Swico heute einer der bedeutendsten Wirtschaftsverbände der Schweiz. Er bündelt die Interessen seiner Mitglieder und vertritt sie als kompetenter Verhandlungs- und Ansprechpartner gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung. Zudem bietet Swico seinen Mitgliedern eine attraktive Plattform für den Austausch von Erfahrungen und stellt Ihnen eine breite Palette an Dienstleistungen und Informationen zur Verfügung.

2 Ein Stimmungsbarometer für die Branche

Innerhalb dieses Angebotsportfolios ist der Swico ICT Index eine der zentralen Leistungen. Als Prognose-Instrument analysiert er alle drei Monate die relevanten Faktoren der Konjunktorentwicklung in der ICT-Branche inklusive Consumer Electronics und Imaging/Printing/Finishing. Dabei handelt es sich beim Swico ICT Index um einen Diffusionsindex. Das heisst, dass innerhalb des betrachteten Zeitraums die prozentuale Veränderung bestimmter Indikatoren gegenüber der entsprechenden Vorperiode gemessen wird. Als Grundlage für diesen Stimmungsbarometer dienen die Indikatoren erwartete Umsatzveränderung, erwartete Veränderung des Auftragseingangs sowie die erwartete Veränderung der Rentabilität. Alle Indikatoren werden jeweils im Vergleich zur Vorjahresperiode erhoben, um saisonale Einflüsse zu minimieren. Gut 100 Swico-Mitglieder nehmen jeweils teil und stellen mit den Aussagen ihrer Geschäftsleitungen sowie Führungsverantwortlichen somit die Verlässlichkeit und Validität der Ergebnisse sicher.

Die Beschreibung und Interpretation der Indikatoren gliedert sich nach den Teilbranchen: IT-Technology, Software, IT-Services, Consulting, Consumer Electronics und Imaging/Printing/Finishing. Für den Gesamtindex werden die Segmente IT-Technology, IT-Services, Software und Consulting berücksichtigt, wobei ein Wert von 100 bedeutet, dass die Stimmung im Vergleich zum Vorquartal gleichbleibt. Werte grösser oder kleiner 100 bedeuten, dass eine bessere beziehungsweise schlechtere Stimmung herrscht, als im jeweiligen Vorquartal. Je stärker der Wert von 100 abweicht (in beide Richtungen), desto stärker ist der Effekt. Der Index gibt als Benchmark und Markt-Barometer somit auch Auskunft über die potenzielle Geschäftsentwicklung der Schweizer ICT- und CE-Unternehmen. Seit Beginn des ICT Index Ende 2009, hat er sich mit der Zeit zu dem Stimmungsbarometer der Schweizer ICT-Landschaft entwickelt.

Andreas Knöpfli,
Präsident,
Swico

„Der Swico ICT Index hat sich in den letzten Jahren zu einem der zentralen Swico-Angebote entwickelt und wird von unseren Mitgliedern aktiv als Planungsinstrument genutzt.“

3 Rückblick 2016: Zwischen Hoffnung und Bangen

Betrachtet man diesen Stimmungsbarometer für das Jahr 2016 genauer, so zeigt sich eine zweiseitige Erwartungsentwicklung. Während die erste Hälfte des Jahres 2016 noch von einem zunehmenden Optimismus geprägt war, korrigierte die ICT-Branche ihre Erwartungen zum Jahresende hin gänzlich. So notiert der ICT-Index für das 4. Quartal 2016 bei 105.6 Punkten und liegt damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres, wo die Branche gerade frisch den Frankenschock verdaut hatte. Zwar war im Verlauf des Jahres 2016 der Indexwert teilweise auf mehr als 110 Punkte gestiegen. Dieser Optimismus konnte sich aber nicht festigen. Verantwortlich für diese Korrektur sind in erster Linie die sinkenden Erwartungen an die Bruttomarge, die nun auch im Segment Consulting Einzug finden. Gleichzeitig gingen in der zweiten Jahreshälfte die bis dato guten Erwartungen an die Entwicklung des Auftragseingangs in den Segmenten IT-Technology, Software und Consulting zurück. Besonders das Segment IT-Technology revidierte seine Einschätzungen in Bezug auf die Entwicklung von Umsatz und Auftragseingang. Gesamthaft hält sich der ICT-Index zwar ungebrochen über der Marke von 100 Punkten, getragen wird dieser Optimismus aber in erster Linie durch die Segmente Software und Consulting, welche jedoch ebenfalls zunehmend ein Trend in Richtung eines vermehrt unrentbaleren Wachstums aufzeigen.

4

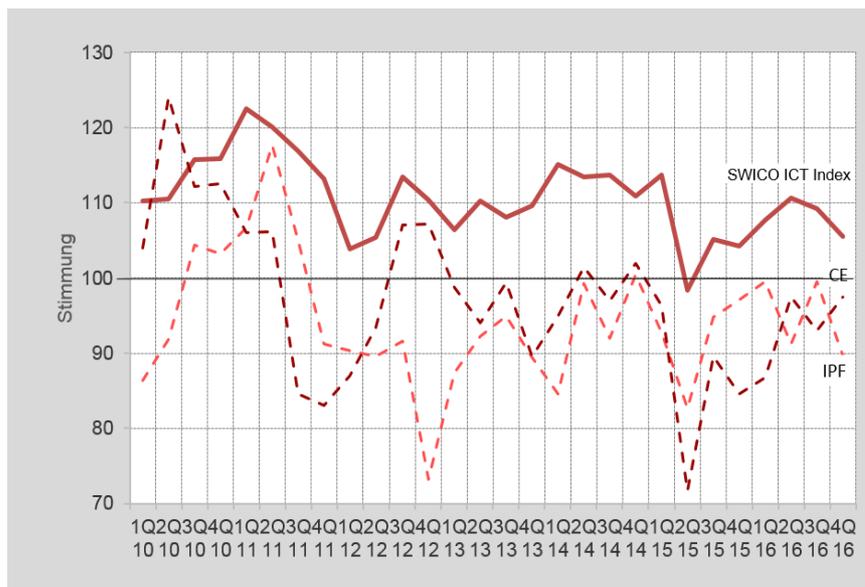


Abbildung 1: Swico ICT Index im Jahresverlauf.

Sollte diese Dynamik anhalten, dann könnte in nächster Zeit das Stimmungsbarometer der Schweiz ICT-Branche die Marke von 100 Punkten unterschreiten, welche – mit einmaliger Ausnahme des 2. Quartals 2015 – bisher unangetastet geblieben ist.

Unterhalb der Marke von 100 Punkten bewegten sich auch 2016 die Stimmungsindizes der Branchen Consumer Electronics und Imaging/Printing/Finishing. Während die Branche Consumer Electronics zwar den Negativtrend des Jahres 2015 hinter sich lassen konnte, reicht der Optimismus nicht ganz um in einen gänzlich positiven Erwartungsbereich zu kommen. Dennoch hat die Branche 2016 den Bereich der Degeneration verlassen und erwartet aktuell vielmehr ein unrentableres Wachstum. Genau andersherum verhielt es sich 2016 mit der Branche Imaging/Printing/Finishing. Hier schwankten die Erwartungen stark von Quartal zu Quartal und manifestieren sich Ende des Jahres sogar im Bereich der Degeneration. Wie bereits in der Vergangenheit folgt der Erwartungsverlauf der Branche damit leicht zeitversetzt der Stimmung in der Branche Consumer Electronics. Ein Phänomen das während der letzten fünf Jahre immer wieder beobachtet werden konnte und zu gewissen Teilen mit der Nähe der Branche Consumer Electronics zum Endkunden erklärt werden kann. Eventuell ist also auch in der Branche Imaging/Printing/Finishing bald wieder mit einer leichten Stimmungsverbesserung zu rechnen.

4 Wirtschaftspolitik prägt vermehrt die Stimmung

Ausschlaggebend für die Stimmung in der ICT-Branche sowie den Branchen Consumer Electronics und Imaging/Printing/Finishing ist zunehmend nicht mehr nur der Markt allein. Zwar bleiben insgesamt betrachtet die Herausforderungen der Vergangenheit auch die der Gegenwart, der Pessimismus in der zweiten Hälfte des Jahres 2016 wurde aber auch stark durch Sorgen und Unsicherheiten hinsichtlich der momentanen konjunkturellen und politischen Lage geprägt. Nicht mehr nur vereinzelt, sondern auffallend häufig, wird in den Branchen die Hoffnung geäußert, die Politik möge in Anbetracht des schwierigen und unsicheren europäischen und geopolitischen Umfelds für stabile und konjunkturfördernde Rahmenbedingungen sorgen. Eine wachsende Unsicherheit prägt die Erwartungen und mit ihr die aktuelle Stimmung. Diese wird getrieben durch wirtschaftspolitische Themen wie die Entwicklung der Europäischen Union sowie der entsprechenden bilateralen Abkommen mit der Schweiz oder der Auswirkungen der Masseneinwanderungsinitiative und der Unternehmenssteuerreform.

Es ist wahrscheinlich, dass diese politischen Herausforderungen Wirtschaft und Gesellschaft mittel- bis langfristig erhalten bleiben werden und die Unternehmen der ICT-Branche sich Schritt für Schritt den neuen Umständen anpassen müssen. Jedoch ist eine solche Adaption mehr als herausfordernd. Denn über alle Branchen hinweg ist der anhaltende Druck auf die Preise sowie die damit verbundene Erosion der Marge weiter ein zentrales und stimmungsprägendes Element. Zunehmend wird auch die Präsenz ausländischer Konkurrenz spürbar, welche nicht nur durch den starken Schweizer Franken einen Preisvorteil haben, sondern auch über Grössenvorteile beziehungsweise zunehmendes Near- und Offshoring Druck auf die Preisstrukturen in der Schweiz ausüben. Neben dieser direkt zunehmenden Präsenz internationaler Anbieter in der Schweiz, spielen aber auch verstärkt Schwarz- oder Grauimporte sowie digitale Absatzkanäle eine zentrale Rolle. Wie bereits in den letzten Quartalen zeigt sich, dass die Schweizer Anbieter dem nicht nur allein durch weitere Geschäftsentwicklung begegnen können, sondern aktuell zunehmend auch auf Kostenoptimierung und Effizienzsteigerung setzen. Diese Kombination aus wirtschaftspolitischen Unsicherheiten und wachsendem Marktdruck wird sehr wahrscheinlich in Zukunft prägend für die Schweizer ICT-Branche sein.

5 Aussichten für 2017

Für das Jahr 2017 kann demnach wohl nicht mit riesigen Stimmungshochs gerechnet werden. Vielmehr ist davon auszugehen, dass sich der Swico ICT Index im Bereich zwischen 100 bis 110 Punkten einpendeln wird. Ausgehend von den weniger positiven Erwartungen bezüglich Umsatz- und Auftragseingangsentwicklung erscheint diese Reaktion angesichts des anhaltenden Margendrucks logisch. Die Unternehmen scheinen sich langfristig auf diese herausfordernde Situation einzustellen und ihre Erwartungen entsprechend zu revidieren. Ein ähnliches Szenario ist auch für die Branchen Consumer Electronics und Imaging/Printing/Finishing denkbar. Auch hier ist 2017 wohl eher mit einer Seitwärtsbewegung der Indizes unterhalb der Marke von 100 Punkten zu rechnen. Wie volatil diese aber ausfallen wird, ist schwer zu beurteilen.

Generell kann festgestellt werden, dass alle drei Branchen sich mehr oder weniger in den Bereich des unrentableren Wachstums bewegen. Nach Jahren der Divergenz scheinen sich die drei Branchen mit ihren Erwartungen also wieder etwas anzunähern. Eine Stabilisierung in diesem Bereich scheint für das Jahr 2017 also eine durchaus valide Möglichkeit zu sein. Die Herausforderungen werden aber aller Wahrscheinlichkeit nach unverändert bleiben. Welches Gewicht dabei die Sorgen um Politik und Konjunktur einnehmen, bleibt angesichts der Vielfalt

der Themen abzuwarten. Das Schaffen von stabilen Rahmenbedingungen ist in jedem Fall ein Thema, dass die Politik nicht aus den Augen verlieren sollte. Allerdings liegen die aktuellen Entwicklungen in einer globalen und vernetzten Welt nicht allein in Schweizer Händen.

Ansprechpartner	Funktion	Unternehmen
Giancarlo Palmisani	Leiter Verbandsdienstleistungen / Mitglied der Geschäftsleitung	Swico
Georg Ständike	Autor, Transformation Consultant	Dr. Pascal Sieber & Partners AG

6 CNO Netzwerk – The Interchange of New Ideas

Im Chief Networking Officer (CNO) Netzwerk erforschen und entwickeln wir Ideen und Lösungen für ein besseres Verständnis der Anforderungen an die Informatik und ein besseres Verständnis für die Nützlichkeit der Informatik für Unternehmen und Verwaltungen. Das Projekt wird getragen von Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Medien.

Ein jährlicher Kongress, das CNO Panel, ist die Schweizer Plattform für das Top-Management mit Schwerpunktreferaten, Workshops und viel Raum für persönliches Networking.

Mit Chief Networking Officer (CNO) ist jene Person gemeint, die im Top-Management die Verantwortung für die Vernetzung des Unternehmens mit Kunden, Lieferanten und Partnern übernimmt. Der oder die CNO unterstützt unternehmensinterne und betriebsübergreifende Geschäftsprozesse mit Informatik und Telekommunikation, damit die beteiligten Mitarbeiter/innen effizient und effektiv zusammenarbeiten können, damit neue Geschäftsfelder erschlossen und die Wertschöpfung im Unternehmen oder in der Verwaltung gesteigert werden kann.

Wissenschaftliche Partner des CNO Netzwerks 2016 sind: IWI Institut für Wirtschaftsinformatik Universität Bern, Abteilung Information Management; IWI Institut für Wirtschaftsinformatik Universität Bern, Forschungsstelle Digitale Nachhaltigkeit; IWI Institut für Wirtschaftsinformatik Universität Bern, Abteilung Information Engineering; KPM Kompetenzzentrum für Public Management Universität Bern; IfM Institute of Marketing Universität St. Gallen.

Verbandspartner des CNO Netzwerks 2016 sind: asut; ICT-Berufsbildung Schweiz; IFJ Institut für Jungunternehmen; Internet Briefing / Erfa-Gruppe; simsa; Swico; Swiss Marketing; WinLink.

Medienpartner des CNO Netzwerks 2016 sind: Netzmedien; IT Business; Der Organisator.

Kontakt

Dr. Pascal Sieber & Partners AG
+41 31 566 93 00
www.cno-panel.com